

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Umsetzungsphase Weiterführungsphase

Jahresbericht Endbericht

2. Fact-Sheet

| Organisation | |
|---|--|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung) | Energieregion Scheibbs |
| Geschäftszahl der KEM | B068994 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Gemeindeverband für Umweltschutz Scheibbs |
| Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen: | <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 23 50.500 Die Klima- und Energiemodellregion Scheibbs liegt im Mostviertel im niederösterreichischen Alpenvorland, im Südwesten von Niederösterreich. Im Süden ist die Modellregion gebirgig und durch Forst- und Grünlandwirtschaft geprägt. |
| Modellregions-Manager/in Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: | Daniel Raab M.A. Zeiselgraben 4 3250 Wieselburg daniel.raab@amu.at 07416/53000 290 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Nachhaltige Energiewirtschaft am FH Campus Wieselburg, Energieberater A-Kurs, Abfallbeauftragter; Studium: Produktmarketing und Projektmanagement/Innovationsmanagement mit Vertiefung Energiewirtschaft; |

¹ Abkürzungen:

KEM Klima- und Energiemodellregion
MRM Modellregions-Manager/in
UK Umsetzungskonzept

| | |
|---|--|
| Wochenarbeitszeit (in Stunden): | ca. 8 |
| Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in: | FH Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH Campus Wieselburg |

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Nach der Erfassung der Ist-Situation und verschiedener Potentiale erneuerbarer Energiequellen in der Region wurden mittel- und langfristige Ziele in verschiedenen Themenschwerpunkten erarbeitet. Bei den Themen handelt es sich um öffentliche Gebäude, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe, Kleinwindkraft, und Kleinwasserkraft.

Da im Rahmen der Modellregion nicht alle Ziele verfolgt werden können wurde eine Auswahl getroffen und folgende fünf priorisierte Maßnahmen bzw. Leitprojekte fokussiert: Energieerlebniswelt Wieselburg, Schule Randegg, Allwetterbad Scheibbs, Schauwasserkraftwerk Neubruck, Helpdesk Kleinwasserkraft.

Neben den priorisierten Maßnahmen wurde der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu erneuerbarer Energie und Energieeffizienz gesetzt.

Das erklärte Haupt-Ziel lautet bis zum Jahr 2020 60 % des Energiebedarfs (Wärme und Strom) aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Zu Projektstart waren es ca. 34 %.

Die Strategie, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, lässt sich kurz und prägnant mit folgenden zwei Elementen beschreiben:

- Element 1: Energie einsparen / Energie-Effizienzmaßnahmen forcieren
- Element 2: Nutzung der regionalen erneuerbaren Ressourcen

Sämtliche Maßnahmen und Tätigkeiten in der Klima- und Energiemodellregion Scheibbs zielten auf diese beiden Elemente ab. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung sorgte beispielsweise für bewussteren und effizienteren Umgang mit Energie, was weniger Energieverbrauch und Ressourcenverbrauch zur Folge hat. Die Inbetriebnahme neuer erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen zielte natürlich auf das zweite Element ab.

Die priorisierten Maßnahmen bzw. Leitprojekte in der Modellregion zielten hauptsächlich auf Bewusstseinsbildung ab. Dadurch sollten BürgerInnen, Unternehmen und Gemeinden angeregt werden ihren Umgang mit Energie kontinuierlich zu verbessern und Ressourcen zu schonen.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Hauptakteure in der Umsetzung in der KEM Scheibbs waren der Gemeindeverband für Umweltschutz (GVU) Scheibbs und der FH Campus Wieselburg, der mit der Umsetzung der Modellregion beauftragt wurde.

Eingebundene Akteursgruppen waren auch die Gemeinden der KEM Scheibbs. Sie wurden über alle Veranstaltungen, Exkursionen oder sonstigen Aktivitäten (Investitionsförderungen, etc.) informiert (über E-Mail und Homepage).

Eine weitere eingebundene Gruppe waren vor allem die BürgerInnen der Energieregion Scheibbs. Diese wurden speziell bei Informationsveranstaltungen angesprochen. Die Informationsveranstaltungen wurden in den regionalen Medien (Bezirksblatt, NÖN, Tips) sowie auf der Website und dem Facebook-Auftritt beworben, um die BürgerInnen darauf aufmerksam zu machen. Bei solchen Informationsveranstaltungen wurde stets versucht Themen zu behandeln, die für möglichst viele BürgerInnen interessant sein könnten (z.B. PV-Speicher, Zukünftige Mobilität, etc.).

Eingebundene Akteure waren auch die Referenten bei den durchgeführten Infovorträgen. Im Rahmen dieser Infovorträge wurde die Referenten über die Ziele sowie die daraus resultierenden Maßnahmen der KEM Scheibbs informiert. Die Referenten nutzten die Infovorträge der Energieregion Scheibbs um ihre Initiativen am Energiesektor (erneuerbare Energien, Energieeinsparmaßnahmen) vorzustellen.

Eine weitere eingebundene Gruppe waren die verantwortlichen Personen bei den Leitprojekten. Hier gab es für jedes Projekt einen Verantwortlichen. Mit diesen Personen wurde seitens des Modellregionsmanagements regelmäßig in Meetings über weitere Vorgehensweisen und Neuigkeiten abgestimmt.

Ebenso gab es in Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich Veranstaltungen z.B. zu Althausanierung. So konnte auch die Energie- und Umweltagentur in Aktivitäten der KEM Scheibbs eingebunden werden.

Des Weiteren wurden StudentInnen des FH Campus Wieselburg in Aktivitäten der KEM eingebunden (z.B. zwei Energie-Workshops in der Neuen Mittelschule Randegg oder der Imageanalyse von fossilen/erneuerbaren Energieträgern).

5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

AP2 Bewusstseinsbildung und Vernetzung

Ziel war es, bei der Bevölkerung, Gemeinden und bei den Unternehmen verstärktes Bewusstsein für Energiesparen, Klimaschutz und Erneuerbare Energie zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Informationsveranstaltungen für BürgerInnen, Gemeinden und Unternehmen
- Einrichtung einer Energie-Informations-Zentrale: Homepage (www.energieschmiede.at), Facebook und Blog, Infobroschüre bezüglich der Leitprojekte in der Energieregion Scheibbs
- Guerilla Aktion Energieeffizienz am Scheibbser Hauptplatz
- Imageanalyse Energieträger in der Modellregion

Auf diese angeführten Maßnahmen wird nun folgend genauer eingegangen:

Informationsveranstaltungen für BürgerInnen, Gemeinden und Unternehmern:

Miscanthus im Brennpunkt – 30. Oktober 2012

Thema: Miscanthus – Anbau, Verwertung, Zukunft / Referent: Johannes Furtlehner, Miscanthus F.A.R.M. / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/miscanthus-im-brennpunkt-anbau-verwertung-zukunft>

Althausanierung in der Praxis – 13. November 2012

Thema: Praxiserfahrungen bei der Althausanierung / Referent: Ing. Ignaz Röster, Energie- und Umweltagentur NÖ / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/nachbericht-vortrag-althausanierung-in-der-praxis>

Unabhängig vom Stromlieferanten – 27. November 2012

Thema: PV-Stromspeicherung im Privathaushalt / Referent: Daniel Kalbeck, Neovoltaic AG / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/unabhaengig-von-stromlieferanten-wunsch-oder-wirklichkeit>

Das Pelletskraftwerk für zu Hause – 30. April 2013

Thema: Ökofen_e Pelletsheizung mit Stirling-Motor / Referent: Miriam Gahleitner / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/strom-und-warme-selbst-erzeugen-okofen-macht-es-in-zukunft-moeglich>

Sonnenhaus – Wohnen der Zukunft? – 25. Juni 2013

Thema: Umsetzungsmöglichkeiten des Sonnenhauses / Referent: Peter Stockreiter, Initiative Sonnenhaus Österreich / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/mit-der-sonne-heizen-das-sonnenhaus-macht-es-moglich>

Energetische Nutzung von landwirtschaftlichen Koppelprodukten – 29. Oktober 2013

Thema: Aufzeigen von Energiepotential, Verwertungsmöglichkeiten, Innovationen in der Landtechnik, energetischer Nutzungsprozess / Referent: Josef Höckner, BioG Biogastechnik GmbH / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/vom-acker-in-den-tank-oder-auf-den-teller-warum-nicht-beides>

Integrierte eMobilität: Vorstellung des innovativen e-Mobilitätsprojekt „eMORAIL“ – 10. Dezember 2013

Thema: Kombination von Elektrofahrzeugen mit öffentlichen Verkehrsmittel / Referent: Nicole Stroj (ÖBB-Holding AG) u. Walter Slupetzky (Quintessenz Organisationsberatung GmbH) / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/integrierte-emobilitaet-so-pendeln-wir-in-die-zukunft>

Sonnenenergie auf Vorrat zu Hause speichern – 4. Juni 2014

Thema: Wirtschaftliche Auslegung von PV-Speichersystemen für Haushalte, Gemeinden und Unternehmen / Referent: Mag. DI Prokschy (EVN AG) / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/sonnenenergie-auf-vorrat-zu-hause-speichern>

[Einrichtung einer Energie-Informations-Zentrale: Homepage \(www.energie-schmiede.at\), Facebook und Blog, Infobroschüre bezüglich der Leitprojekte in der Energieregion Scheibbs](http://www.energie-schmiede.at)

Als wichtigstes Kommunikationsinstrument in der Modellregion wurde die Homepage www.energie-schmiede.at in Kooperation mit den Energieregionen Amstetten Nord und Süd und Mostviertel Mitte eingerichtet. Hier informieren sich die BürgerInnen über kommende Veranstaltungen und können die wichtigsten Aktivitäten innerhalb der Modellregion mitverfolgen.

Ebenfalls wurde ein Blog mit Energiethemen auf der Homepage eingerichtet (<http://www.energie-schmiede.at/wp1/blog>). Als zusätzlicher Kommunikationskanal dient eine Facebook Seite https://www.facebook.com/energieschmiede?ref=tn_tnmn.

Zusätzlich wurde eine Infobroschüre erstellt, welche Informationen zu den Leitprojekten der Energieregion Scheibbs sowie die Kontaktdaten vom Modellregionsmanager enthält. Die Broschüre wurde bei den Infovorträgen aufgelegt.

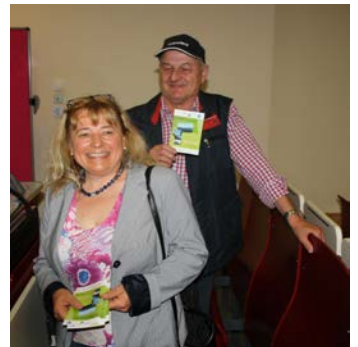


Abbildung 1 Veranstaltungsteilnehmer mit Info-Broschüre

Guerilla-Marketing Aktion am Scheibbser Hauptplatz

Ungewöhnliche Marketingaktionen mit geringem Budget – das ist das Ziel von Guerilla Aktionen. Eine solche Aktion wurde in der Energieregion in Kooperation mit den Energieregionen Amstetten Nord und Süd durchgeführt. An viel frequentierten Plätzen (in diesem Fall der Hauptplatz der Bezirkshauptstadt Scheibbs) wurden Stromfresser (alte Kühlschränke, Waschmaschinen etc.) aufgestellt. Damit wurde den Vorbeigehenden die Problematik des erhöhten Energieverbrauchs von alten Haushaltgeräten aufgezeigt und Tipps (Info-Flyers) gegeben, den Energieverbrauch zu senken. (<http://www.energie-schmiede.at/wp1/achtung-stromsauger-im-haushalt>)

Imageanalyse Energieträger in der Modellregion

In der KEM Scheibbs wurden über 100 Personen zum Thema Energie in persönlichen Interviews befragt. Ziel war das Image sowie die Erwartungen für die Zukunft von verschiedenen Energieträgern (fossil/atomar und erneuerbar) abzufragen. Ein Ergebnis der Befragung ist, dass die BürgerInnen vor Allem von der Solarenergie in Zukunft viel erwarten. Ein gewisser Teil dieses Bewusstseins ist auch auf Aktivitäten aus der Modellregion zurück zu führen. Die Ergebnisse wurden auf der Projekthomepage und in lokalen Zeitungen veröffentlicht. (<http://www.energie-schmiede.at/wp1/bevolkerung-der-energieregion-scheibbs-erwartet-solare-energiewende>)

AP3 Energieerlebniswelt Wieselburg

Die Grob-Konzeptphase ist abgeschlossen. Als Ergebnis liegt ein Ausstellungskatalog mit Ideen für zukünftige Energie-Ausstellungsstationen, ein Positionierungskonzept, eine Zielgruppenanalyse, sowie eine Kostenabschätzung vor. Ebenfalls wurde eine Trend- und Konkurrenzanalyse durchgeführt. In der nächsten Phase werden Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.

AP4 Helpdesk Kleinwasserkraft

Kleinwasserkraft (bis 10 MW Engpassleistung) verfügt in der Energieregion Scheibbs über ein großes Potential. Um die Ausschöpfung des Potentials zu forcieren, wurden in der Region hochwertige Beratungen und Informationen zum Thema Kleinwasserkraft (Revitalisierung, Neubau) angeboten. Personen im Eigentum von kleinen- und kleinsten Wasserkraftanlagen sowie Wassernutzungsrechten sollten dazu bewegt werden, die Wasserkraftnutzung wieder aufzunehmen bzw. die Effizienz der Anlagen zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Beratungstage für individuelle Beratung
- Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen der Kleinwasserkraft
- Exkursionen zu Kleinwasserkraftwerken in der Region (Tag der offenen Tür)

Beratungstage für individuelle Beratung:

Insgesamt wurden zwei Beratungstage für eine individuelle Beratung durchgeführt. Als Berater stand Kleinwasserkraft-Experte Ing. Robert Hörhann MSc. zur Verfügung.

- 14. Mai 2013 – Individuelle Beratung durch Robert Hörhann / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/energieregion-scheibbs-setzt-auf-wasserkraft> / Beratungsteilnehmer: 5 Personen
- 26. Februar 2014 – Individuelle Beratung durch Robert Hörhann / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/energieregion-scheibbs-informiert-zu-wasserkraft> / Beratungsteilnehmer: 4 Personen

Infoveranstaltungen (zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen der Kleinwasserkraft):

Drei Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen (Technische Grundvoraussetzungen und Förderungen, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Revitalisierung, Gewässerökologie) der Kleinwasserkraft wurden durchgeführt.

- 29. Mai 2012 – Infovortrag zu Wasserkraft (Technik, Wirtschaftlichkeit, Potential) durch Robert Hörhann / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/nachbericht-startschuss-helpdesk-kleinwasserkraft> / Teilnehmeranzahl ca. 20 Personen
- 14. Mai 2013 – Fachvortrag zu Revitalisierung/Sanierung von Kleinwasserkraftwerken durch Robert Hörhann / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/energieregion-scheibbs-setzt-auf-wasserkraft> / Teilnehmeranzahl ca. 10 Personen
- 26. Februar 2014 – Fachvortrag zu Gewässerökologische Maßnahmen für die Kleinwasserkraft durch Robert Hörhann / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/energieregion-scheibbs-informiert-zu-wasserkraft> / Teilnehmeranzahl 12 Personen

Exkursionen zu Kleinwasserkraftwerken in der Region (Tag der offenen Tür):

Zwei Exkursionen zu Kleinwasserkraftwerken in der Region wurden durchgeführt, um den Teilnehmern Einblicke in die Praxis zu gewähren. Die Exkursion bot zusätzlich die Möglichkeit, detaillierte Fragen an Kleinwasserkraftbesitzer zu stellen und sich untereinander auszutauschen.

- 15. Juni 2012 – Besichtigung des Kleinwasserkraftwerks Walsberger in St. Anton/Jeßnitz mit Wasserkraft-Experten Robert Hörhann / Teilnehmeranzahl ca. 10 Personen
- 13. März 2014 – Besichtigung der innovativen Wasserkraftschnecke in Neubruck an der Jeßnitz mit Erfinder Walter Albrecht / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/wasserkraftschnecke-neubruck-hohe-teilnahme-bei-exkursion/> / Teilnehmeranzahl ca. 45 Personen



Abbildung 2 Besichtigung des Kleinwasserkraftwerks Walsberger

AP5 Schule Randegg

Die Neue Mittelschule Randegg wurde hinsichtlich Energieeffizienz saniert, indem Steuerungstechnische Adaptierungen am Heizsystem durchgeführt wurden. Zusätzlich wurde eine Photovoltaik-Anlage (15 kWp) auf dem Turnsaal der Schule errichtet. Darüber hinaus wurde eine Photovoltaik-Anlage (10 kWp) am Sportunionsgebäude (öffentliches Gebäude der Gemeinde Randegg) installiert.

Ein wesentliches Ziel war es, die Öffentlichkeit bzw. die SchülerInnen für derartige Projekte zu sensibilisieren und die Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energie und Energieeffizienz voranzutreiben. Um dieses Ziel zu erreichen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Errichtung von **digitalen PV-Anzeigetafeln** am Schulgebäude und am Sportunionsgebäude. Die PV-Anzeigetafeln zeigen die aktuelle Leistung in Watt, die aktuelle Tagesenergie und die bisher produzierte Gesamtenergie in Kilowattstunden. Mithilfe der Anzeigetafeln wird der Bevölkerung die Leistungsfähigkeit der Photovoltaik demonstriert.
- Um die Bewusstseinsbildung für Sonnenstrom zusätzlich voranzutreiben, wurden Infotafeln installiert. Mithilfe der Infotafeln soll den Betrachtern vermittelt werden, wie eine PV-Anlage funktioniert und wie die digitalen Anzeigewerte zu interpretieren sind (z.B. Stromverbrauch eines Hauses pro Jahr, was kann mit einer Kilowattstunde erreicht werden, etc.)
- Zwei Energie-Workshops mit SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe wurden durchgeführt, um den Kindern die Themen Energieeffizienz im Haushalt und Sonnenenergie näher zu bringen und die Bewusstseinsbildung für derartige Themen voranzutreiben.



Abbildung 3 Digitale PV-Anzeigetafel u. Infotafel

- o 13. Mai 2013 – Energieworkshop mit SchülerInnen der 4. Klasse der Neuen Mittelschule Randegg / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/studenten-an-der-neuen-mittelschule-randegg>
- o 21. Mai 2014 – Energieworkshop mit SchülerInnen der 3. Klasse der Neuen Mittelschule Randegg / Nachlese: <http://www.energieschmiede.at/wp1/energiesparen-richtig-gemacht>

AP6 Schauwasserkraftwerk Neubruck

Die von Walter Albrecht aus St. Anton/Jeßnitz erfundene und patentierte Doppelwasserkraftschnecke ermöglicht Fischen erstmals eine völlig gefahrlose Auf- und Abwärtsbewegung bei gleichzeitiger Stromproduktion. Diese Innovation weist ein hohes Zukunftspotential auf. Das Schauwasserkraftwerk wird wie geplant am Standort Neubruck gebaut. Genehmigungen für den Baustart sind eingeholt. Derzeit wird noch die Finanzierung abgeklärt.

Ziel der Energieregion Scheibbs war die Bekanntmachung der neuartigen Wasserkraftschnecke. Um dieses Ziel zu erreichen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Durchführung einer Infoveranstaltung, wo die Funktionsweise der innovativen Wasserkraftschnecke durch Erfinder Walter Albrecht erklärt wird. / Nachlese: <http://www.energie-schmiede.at/wp1/revolution-aus-st-antonjesnitz-verblufft-die-wasserkraft-branche/> / Teilnehmeranzahl: 16 Personen
- Entwicklung eines mobilen 3D-Modells inklusive Infotafel, welches die Funktionsweise der Wasserkraftschnecke beschreibt. Durch die mobile Gestaltung des Modells kann dieses bei Messeauftritten und Infoveranstaltungen präsentiert werden, wodurch eine höhere Reichweite bezüglich Bekanntmachung erreicht wird.
- Um die Bekanntheit zu erhöhen wurde eine Exkursion (im Rahmen des AP4 Helpdesk Kleinwasserkraft) zum Schauwasserkraftwerk in Neubruck und eine Infoveranstaltung in der KEM Mostviertel Mitte durchgeführt. Wobei beide Maßnahmen medial (Print und online) begleitet wurden.



Abbildung4 3D-Modell Wasserkraftschnecke inkl. Infotafel

AP7 Allwetterbad Scheibbs

Das Allwetterbad wurde hinsichtlich Energieeffizienz saniert:

- Dämmung Dach über Schwimmhalle (20cm Dämmstoff)
- Installation einer Blindstromkompensationsanlage

Zusätzlich wurde eine Photovoltaik-Anlage (8,4 kWp) installiert. Ziel der Energieregion Scheibbs war es, die Öffentlichkeit für erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu sensibilisieren. Dazu wurde ein Infobereich beim Eingang des Allwetterbades geschaffen. Der Infobereich bestehend aus Infotafeln soll den BürgerInnen (vorwiegend Besucher des Allwetterbades) die Energieeinsparungen und Kosten/Nutzen der durchgeführten Maßnahmen, sowie die Funktionsweise einer Photovoltaik-Anlage aufzeigen. Darüber hinaus wurde eine digitale PV-Anzeige installiert, auf der die aktuelle Leistung in Watt und die bisher produzierte Strommenge in kWh ersichtlich sind. Anhand der Anzeige soll der Öffentlichkeit vermittelt werden, wie viel Energie durch solare Einstrahlung gewonnen werden kann.



Abbildung 5 Infobereich Eingang Allwetterbad

b. Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung

HINWEIS: KOMMENTAR QM-BeraterIn : NUR FÜR MODELLREGIONEN, DIE KEM-QUALITÄTAMANAGEMENT HABEN!

Jener Teil des Maßnahmenpools, der vom Klima- und Energiefonds unterstützt wird, muss in der vorliegenden Liste beschrieben werden. Diese Arbeitspakete sind Beauftragungsgegenstand, an ihre Umsetzung knüpft sich die Auszahlung der jeweiligen Tranchen.

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Modellregion | Energiebezirk Scheibbs |
| Projekttitle | Energiebezirk Scheibbs |
| KPC-GZ (A/Bxxxxxx) | B068994 |
| KEM-QM? (ja/nein) | nein |
| KEM-QM BeraterIn | |

| Umsetzung bzw. Weiterführung | | | | |
|------------------------------|--|--|---|---------------------|
| Nr. | Kurzbeschreibung (muss exakt dem LEISTUNGSVERZEICHNIS der Einreichung entsprechen) | Beschreibung der tatsächlichen Umsetzung | Kommentar QM- BeraterIn (PFLICHTFELD!!) | Umsetzungsgrad in % |
| 1 | Projektmanagement Arbeitspaket 1 | | | |
| 1.1 | Informationszentrale strukturieren, allgemeine Aufgaben des Modellregionsmanagers | Website (www.energie-schmiede.at) als Energie-Informations-Zentrale installiert. Modellregionsmanager wurde als Ansprechperson auf der Website angegeben (Anfragen per Mail oder Telefon). Blog mit Energiethemen auf Website und eine Facebook Seite eingerichtet. Info-Broschüre bezüglich der Leitprojekte erstellt und bei Infovorträgen den Besuchern zur Verfügung gestellt. | | 100% |
| 1.2 | Organisieren von Veranstaltungen | Mehr Info-Veranstaltungen (BürgerInnen, Gemeinden, Unternehmen) als im Umsetzungskonzept (2-3 pro Jahr) angegeben wurden durchgeführt. Genauere Informationen sind im Aktivitäten Bericht „5a Bewusstseinsbildung und Vernetzung“ ersichtlich. | | >100% |
| 1.3 | Projektkoordination | Projektkoordination wurde erfolgreich durchgeführt, die gesetzten Ziele laut Umsetzungskonzept wurden erreicht. | | 100% |
| 1.4 | Workshops mit Entscheidungsträgern | Workshops mit Entscheidungsträgern wurden organisiert und durchgeführt. | | 100% |
| 1.5 | Evaluierung - Erfolgskontrolle | Um die Ziele laut Umsetzungskonzept zu erreichen wurde laufend eine Erfolgskontrolle (Soll/Ist-Vergleich) durchgeführt. | | 100% |
| 1.6 | Projektcontrolling, Dokumentation | Ergebnisse und Maßnahmen wurden bei den einzelnen Arbeitspaketen laufend dokumentiert. Durch eine laufende Erfolgskontrolle wurde die Zielerreichung laut Umsetzungskonzept gewährleistet. | | 100% |

| | | | | |
|----------|---|---|--|-------|
| 2 | <i>Bewusstseinsbildung und Vernetzung</i> Arbeitspaket 2 | | | |
| 2.1 | Energie- Informations- Zentrale (Wartung, Inhalte aktualisie- ren) | Die Energie-Informations-Zentrale (www.energie-schmiede.at) wurde laufend gewartet und die Inhalte aktualisiert. Ebenfalls wurde ein Blog mit Energiethemen auf der Homepage eingerichtet, welcher regelmäßig mit Blogartikeln befüllt wurde. Als zusätzlicher Kommunikationskanal wurde eine Facebook-Seite eingerichtet. Info-Broschüre bezüglich der Leitprojekte wurde erstellt. | | 100% |
| 2.2 | Veranstaltungen, Vernetzungsworkshops, Exkursionen | Mehr Info-Veranstaltungen (BürgerInnen, Gemeinden, Unternehmen) als im Umsetzungskonzept (2-3 pro Jahr) angegeben wurden durchgeführt. Genauere Informationen sind im Aktivitäten Bericht „5a Bewusstseinsbildung und Vernetzung“ ersichtlich. Vernetzungsworkshops bzw. Steuerungsmee-tings mit benachbarten KEMs, LEADER-Regionen, Ansprechpersonen der Leitprojekte wurden ca. vierteljährlich absolviert. 2 Exkursionen im Rahmen des Arbeitspaket 4 „Helpdesk Kleinwasserkraft“ wurden durchgeführt. | | >100% |
| 2.3 | Guerilla-Aktionen Energieeffizienz | Guerilla-Marketing Aktion am Scheibbs Hauptplatz (http://www.energie-schmiede.at/wp1/achtung-stromsauger-im-haushalt) durchgeführt. Bei der Aktion wurden Info-Flyers aufgelegt. Zusätzlich wurden Presseberichte für die Printmedien und Videoreports für die Online-Kommunikation erstellt. | | 100% |
| 2.4 | Online-Kommunikation (Energie-Blog, Facebookaccount) | Laufende Betreuung des Energie-Blog (http://www.energie-schmiede.at/wp1/blog) und des Facebook-Account (https://www.facebook.com/energieschmiede). | | 100% |
| 2.5 | Pressearbeit | Laufende Pressearbeit (online und Print) über Veranstaltungen in der Region. (Siehe: Dokumentation der durchgeführten Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit) | | 100% |
| 2.6 | Vernetzungsworkshops und Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit | Mehr Info-Veranstaltungen (BürgerInnen, Gemeinden, Unternehmen) als im Umsetzungskonzept (2-3 pro Jahr) angegeben wurden durchgeführt. Die Infoveranstaltungen wurden so gestaltet, dass am Ende für die Besucher noch genügend Zeit für Diskussionen im Plenum oder untereinander vorhanden war. Diese Zeit wurden von den Besuchern sehr gerne in Anspruch genommen. Genauere Informationen sind im Aktivitäten Bericht „5a Bewusstseinsbildung und Vernetzung“ ersichtlich. | | >100% |
| 3 | <i>Energieerlebniswelt Wieselburg</i> Arbeitspaket 3 | | | |
| 3.1 | Machbarkeitsanalyse Energie-Erlebniswelt (Grobabschätzung für Entscheidung, ob das Projekt weiter verfolgt wird – Marktanalyse, Umfeldanalyse, Trendanalyse, Konkurrenzanalyse, Besu- | Machbarkeitsanalyse (inkl. Markt-, Umfeld, Trend- und Konkurrenzanalyse, Besucherpotential) wurde durchgeführt. | | 100% |

| | | | | |
|---|---|---|--|------|
| | cherpotential) | | | |
| 3.2 | Umsetzungskonzept: Ausstellungskonzept (Zielgruppe, Inhalt, Ausstellungskonzept, grobe Kostenabschätzung) und Kommunikationskonzept | Ein Ausstellungskatalog mit Ideen für zukünftige Energie-Ausstellungsstationen wurde erstellt. Zusätzlich wurde eine Positionierung für die Energie-Erlebniswelt erarbeitet und eine Zielgruppe definiert. Des Weiteren wurde eine grobe Kostenabschätzung durchgeführt und ein Kommunikationskonzept erstellt. | | 100% |
| 3.3 | Businessplan inkl. Finanzierung | Die Machbarkeitsanalyse, das Ausstellungskonzept und das Kommunikationskonzept verzeichneten positive Ergebnisse für das Projekt „Energieerlebniswelt Wieselburg“. Das Projekt wird weiter verfolgt und läuft nach Plan, nur dauert es aufgrund des Projekts „Hotel Wieselburg“ der Messe Wieselburg länger als ursprünglich geplant. Finanzierung und Detailplanung werden abgeklärt. | | 100% |
| 3.4 | Detailplanung Ausstellung (technische Umsetzung) | | | |
| 4 Helpdesk Kleinwasserkraft Arbeitspaket 4 | | | | |
| 4.1 | 8 Beratungsnachmittage: Organisation, Beratung | Insgesamt wurden zwei Beratungsnachmittage durchgeführt, dafür wurden pro Beratungsnachmittag mehr Personen beraten als ursprünglich geplant. Bei den zwei Beratungsnachmittagen wurden insgesamt 9 Personen durch Wasserkraft-Experten Robert Hörhann beraten. Genauere Informationen sind im Aktivitäten Bericht „5a Helpdesk Kleinwasserkraft“ ersichtlich. | | 100% |
| 4.2 | 2 Kleinwasserkraft-Infoveranstaltungen | 3 Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen der Kleinwasserkraft wurden durchgeführt. Genauere Informationen sind im Aktivitäten Bericht „5a Helpdesk Kleinwasserkraft“ ersichtlich. | | 150% |
| 4.3 | 2 Tage des offenen Kleinwasserkraftwerks | 2 Exkursionen (bzw. Tage der offenen Tür) zu Kleinwasserkraftwerken wurden durchgeführt. Genauere Informationen sind im Aktivitäten Bericht „5a Helpdesk Kleinwasserkraft“ ersichtlich. | | 100% |
| 4.4 | Kommunikation Beratungsangebot, Infoveranstaltungen, Tage der offenen Tür | Das individuelle Beratungsangebot, die Infoveranstaltung sowie die durchgeführten Exkursionen (Tage der offenen Tür) wurden in den verschiedensten Medien (regionale Print Medien, Website, Gemeinde-E-Mail-Verteiler, Facebook, Newsletter) entsprechend kommuniziert (Veranstaltungshinweis + Nachbericht). (Siehe: Dokumentation der durchgeführten Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit) | | 100% |
| 5 Schule Randegg Arbeitspaket 5 | | | | |
| 5.1 | Recherche/technische Beurteilung von Verbesserungsmöglichkeiten | Recherche bezüglich Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt. Steuerungstechnische Adaptierungen am Heizungssystem wurden umgesetzt. Zusätzlich wurde eine PV-Anlage am Turnsaal und auf dem Sportunionsgebäude installiert. | | 100% |
| 5.2 | Entwicklung eines Schaubereichs für Interessierte | Ein Schaubereich bestehend aus digitaler PV-Anzeigetafel und Infotafel wurde bei der Schule Randegg und beim Sportunionsgebäude erstellt. Zusätzlich wurden zwei Energieworkshops mit SchülerInnen der Neuen Mittelschule Randegg durchgeführt. Ziel der | | 100% |
| 5.3 | Umsetzen von weiteren Maßnahmen (Anzeigetafeln, Schilder, digitale | | | |

| | | | | |
|----------|--|--|--|------|
| | Anzeigen) zur Sensibilisierung der Bürger | Energieworkshops war es auch, dass die SchülerInnen Energiespartipps und Wissen bezüglich erneuerbare Energien mit nach Hause nehmen, um so einen Abstrahlungseffekt auf die Eltern zu erreichen. | | |
| | | | | |
| 6 | <i>Schauwasserkraftwerk Neubruck</i> Arbeitspaket 6 | | | |
| 6.1 | Planung Maßnahmen inkl. Prüfung technischer Umsetzung | Technische Prüfungen sind abgeschlossen. Genehmigungen für Baustart sind eingeholt. Derzeit wird die Finanzierung abgeklärt. | | 100% |
| 6.2 | Umsetzung bewusstseinsbildender Maßnahmen | Durchführung einer Infoveranstaltung in der KEM Scheibbs. Genauere Informationen dazu sind im Aktivitäten Bericht „5a Schauwasserkraftwerk Neubruck“ ersichtlich. Zusätzlich wurde ein 3D-Modell inkl. Infotafel entwickelt, welches aufgrund der mobilen Gestaltung auf Messen und Infoveranstaltungen eingesetzt werden kann und somit eine höhere Reichweite bezüglich Bekanntmachung gewährleistet. Darüber hinaus wurde eine Exkursion im Rahmen des „Helpdesk Kleinwasserkraft“ und eine Infoveranstaltung in der KEM Mostviertel Mitte inkl. medialer Begleitung (Print und online) durchgeführt. | | 100% |
| | | | | |
| 7 | <i>Allwetterbad Scheibbs</i> Arbeitspaket 7 | | | |
| 7.1 | Ist-Analyse (Energiedatenerfassung, Energiemanagement) | Ist-Analyse wurde durchgeführt. | | 100% |
| 7.2 | Machbarkeitsstudie | Machbarkeitsstudie wurde erstellt. | | 100% |
| 7.3 | Technische Detailplanung der Maßnahmen inkl. Kostenkalkulation | Technische Planung (inkl. Kostenkalkulation) und Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Dach über Schwimmhalle wurde gedämmt (20 cm). Zusätzlich wurde eine Blindstromkompensationsanlage installiert, um den Blindstromverbrauch der Pumpen zu reduzieren. Außerdem wurde eine Photovoltaik-Anlage (8,4 kWp) installiert, welche im Oktober 2013 in Betrieb ging. Zukünftig ist geplant, die Innenbeleuchtung auf eine LED-Beleuchtung umzustellen sowie eine effizientere Gestaltung der Pumpen für Wasserumwälzung. | | 100% |
| 7.4 | Planung und Umsetzung | | | |
| | | | | |

6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels² innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: Schauwasserkraftwerk Neubruck

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Energieregion Scheibbs

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen): Die von Walter Albrecht aus St. Anton/Jeßnitz erfundene und patentierte Doppelwasserkraftschnecke ermöglicht Fischen erstmals eine völlig gefahrlose Auf- und Abwärtsbewegung bei gleichzeitiger Stromproduktion. Diese Innovation weist ein hohes Zukunftspotential auf. Ziel der Energieregion war die Bekanntmachung der neuartigen Wasserkraftschnecke zu unterstützen.

Projektkategorie: 1. Erneuerbare Energien (Wasser)

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz)

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Daniel Raab

E-Mail: daniel.raab@amu.at

Tel.: 07416/53000-290

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.energie-schmiede.at,
www.hydroconnect.at

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

Persönliches Statement des Modellregions-Managers (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Die innovative Doppelwasserkraftschnecke aus dem Herzen des Mostviertels, stellt für mich eine Innovation mit sehr hohem Zukunftspotential dar. Denn erstmals können Fische gefahrlos durch die Wasserkraftschnecke auf- und abwandern, wodurch herkömmliche kostenintensive Fischaufstiegshilfen, durch eine stromerzeugende Technologie ersetzt werden können.

² Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Die Wasserkraftschnecke wurde einem Testbetrieb in St. Anton/Jeßnitz unterzogen, dessen Ergebnisse sehr zufriedenstellend ausfielen. Aus den Erfahrungen des Testbetriebs soll nun ein Schau- und Versuchskraftwerk anstelle eines bereits bewilligten Projektes zur Revitalisierung der Wasserkraftanlage an der Jeßnitz realisiert werden. Die Genehmigungen für den Baustart sind bereits eingeholt. Die genaue Finanzierung des Schauwasserkraftwerks wird noch abgeklärt.

Ziel der Energieregion Scheibbs war die Steigerung der Bekanntheit der neuartigen Wasserkraftschnecke im Raum Mostviertel um auch andere innovative Personen mit Erfindergeist zu motivieren. Die Zielerreichung wurde mittels eines Medienspiegels überprüft.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Projektbeginn für die Energieregion Scheibbs war September 2012. Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes wurde die Projektanbahnung durchgeführt. Projekt-Ansprechpartner war stets der Erfinder Walter Albrecht selbst (Geschäftsführer von HYDROCONNECT GmbH). Die Unterstützungsmaßnahmen bezüglich Bekanntmachung wurden mit Juni 2014 abgeschlossen. Die Errichtung des Schauwasserkraftwerkes wird durchgeführt, jedoch dauert diese länger als ursprünglich geplant, da die Finanzierung noch abgeklärt werden muss.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Die Errichtung des neuen Schau- und Versuchskraftwerkes wird laut Erfinder Walter Albrecht ca. € 250.000,- kosten. Das Projekt Schauwasserkraftwerk Neubruck wurde bisher von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, dem Land Niederösterreich, von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft und von der Klima- und Energiemodellregion Scheibbs unterstützt.

Zusätzlich ist Neubruck 2015 einer von drei Standorten der NÖ Landesausstellung mit dem Titel „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“. Das heißt die dort umgesetzten Maßnahmen bezüglich Bewusstseinsbildung (z.B. 3D-Modell inkl. Infotafel) werden noch mehr Personen zugänglich.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Das neue Schau- und Versuchskraftwerk wird rund 100.000 kWh an umweltfreundlichen Strom pro Jahr produzieren. Wodurch eine CO₂-Einsparung von 12,9 Tonnen pro Jahr erreicht werden kann (Bezogen auf die österreichische Stromkennzeichnung in Österreich 2012 – CO₂: 129g/kWh, Quelle: E-Control 2013).

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Das Projektziel die neuartige Wasserkraftschnecke bei der Bekanntmachung zu unterstützen konnte erreicht werden. Diesbezüglich konnten mehrere Presstexte (Infoveranstaltung in der KEM Scheibbs, Exkursion, Infoveranstaltung in der KEM Mostviertel Mitte) in den regionalen Print-Medien geschaltet werden. Zusätzlich wurde ein mobiles 3D-Modell entwickelt, welches bei Messen und Veranstaltungen präsentiert wurde. Das 3D-Modell soll auch in Zukunft bei Messen und Veranstaltungen eingesetzt werden, wodurch auch die künftige Bekanntmachung unterstützt wird. Der Bevölkerung wurde das Projekt bei Infoveranstaltungen und bei einer Exkursion vorgestellt, und wurde von dieser sehr positiv aufgenommen. Die Bevölkerung freut sich, dass eine ökologische Innovation am Wasserkraftsektor aus dem Herzen des Mostviertels kommt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die Kommunikation über die regionalen Print-Medien ist sehr gut gelaufen, die RedakteurInnen berichteten gern über die Innovation aus dem Mostviertel. Aus diesem Grund konnten auch viele Teilnehmer für die Exkursion zur Testanlage generiert werden.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Drei Landwirte aus der Gemeinde Randegg errichteten jeweils am Hof eine Kleinwindkraftanlage und setzten somit ein deutliches Zeichen für erneuerbare Energietechnologien in der Region.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.hydroconnect.at

<http://www.energie-schmiede.at/wp1/projektuebersicht/schauwasserkraftwerk-neubruck>